

Per App zur Inklusion

Smarte
Inklusion 

Mithilfe der RehaGoal App, die im Projekt SmarteInklusion der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel entwickelt wurde, sollen hirngeschädigte Menschen wieder in den Beruf eingegliedert werden.

Die Teilhabe am Arbeitsleben gewinnt gesellschaftlich immer mehr an Bedeutung. Für viele Menschen mit einer angeborenen oder erworbenen Hirnschädigung gelten Werkstätten für Menschen mit Behinderung nicht mehr als adäquate Methode der Teilhabe am Arbeitsleben. Ihr Ziel ist – ganz im Sinne der Inklusion – der erste Arbeitsmarkt. Gleichzeitig klagen viele kleine und mittelständische Betriebe über Fachkräftemangel. Diese Situation ermöglicht Menschen mit einer kognitiven Einschränkung mithilfe entsprechender pädagogischer und digitaler Unterstützung bisher nie dagewesene Chancen einer Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

In der medizinischen Rehabilitation erfolgt die Diagnostik und Therapie kognitiver Defizite gemäß den Vorgaben der evidenzbasierten Medizin (EbM). Dadurch hat sich leitlinienkonform ein gewisses Maß an standardisiertem störungsspezifischem Vorgehen durchgesetzt. In der beruflichen Rehabilitation hingegen ist ein sehr individuelles Vorgehen mit dem Fokus auf die konkreten Anforderungen des spezifischen Arbeitsplatzes und den Bedingungen des Unternehmens notwendig. Durch die Digitalisierung ergeben sich ganz neue Möglichkeiten der individuellen und passgenauen Unterstützung im Arbeitsprozess.

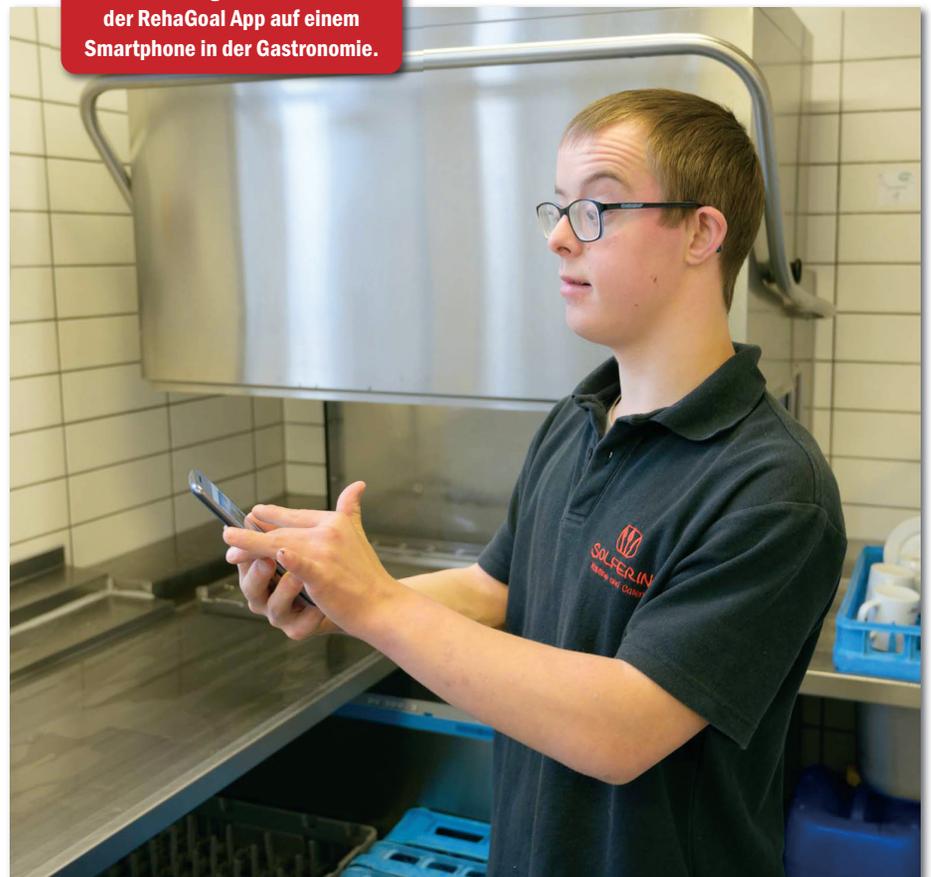
Im vergangenen Jahr startete an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte interdisziplinäre Drittmittelprojekt SmarteInklusion (Förderkennzeichen: 01PE18011C), dessen wissenschaft-

licher Teil von Professor Dr. Schiering (Informatik) und Professor Dr. Sandra Verena Müller (Soziale Arbeit) verantwortet wird. An dem dreijährigen Verbundprojekt mit einem Gesamtvolumen von 1.121.294 Euro sind zwei Praxispartner und ein Industriepartner

Ziele des Forschungsprojekts

Die Intension des Forschungsprojekts ist die digitale Unterstützung von Menschen mit einer angeborenen oder erworbenen Hirnschädigung bei der

Darstellung des Einsatzes
der RehaGoal App auf einem
Smartphone in der Gastronomie.



beteiligt. Die Absicht des Projektes ist es Menschen mit exekutiven Dysfunktionen infolge von angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen bei der Durchführung von komplexen Handlungsabläufen digital in Alltag und Beruf mit Hilfe der RehaGoal App zu unterstützen.

beruflichen (Re-)Qualifizierung mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones, Smartwatches und Smart Glasses). Die berufliche Rehabilitation ist durch die speziellen Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes gekennzeichnet. Das hat eine große Heterogenität der zu leistenden Tätigkeiten zur Folge,

welcher bisher in individuellen und daher personalintensiven Betreuungsverhältnissen um Beispiel durch Job Coaches begegnet wird. Durch die Digitalisierung ergeben sich hier ergänzende Unterstützungsmöglichkeiten. Die digitale Unterstützung mittels mobiler Endgeräte wird durch die Realisierung der Plattform SmarteInklusion bestehend aus einer Web-Anwendung in Kombination mit mobilen Applikationen mit einem modular aufgebauten Baukastensystem umgesetzt. Für den Nutzer präsentiert sich die Plattform als RehaGoal App, die durch schrittweise berufliche Abläufe, wie zum Beispiel bei der

Verbundpartner

- Deutsche Rote Kreuz-inkluzivo Wolfenbüttel gGmbH
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW), TagesTrainingsZentren (TTZ) Kamen und Oschatz
- Medizintechnikfirma Hasomed GmbH, Magdeburg

des Betroffenen auszugleichen ohne zu stigmatisieren. Das Projekt SmarteInklusion ist die Fortsetzung des Teilprojekts „Der Einsatz mobiler Endgeräte in der Rehabilitation“ im laufenden Forschungsschwerpunkt SecuRIn. Hier wurde ein weit verbreitetes und gut

Workflows sehr einfach und individuell realisiert werden. Dadurch wird es möglich den Rehabilitanden durch verschiedene Aufgaben an unterschiedlichen Orten zu führen und bei der Navigation zwischen den Orten technisch zu unterstützen.

Anwendung in der Praxis

Folgendes Szenario soll den Einsatz der mobilen Applikation im beruflichen Kontext verdeutlichen: Ein Nutzer arbeitet im Rahmen der beruflichen (Re-)Qualifizierung in einem Logistikunternehmen und soll in einem Hochregallager eine Lieferung zusammenstellen. Dazu ist es zum einen notwendig eine komplexe Tätigkeit wie Lieferung zusammenstellen in Teilschritte wie fünf Deutschlehrbücher einpacken, Position auf dem Packschein abhaken et cetera zu zerlegen und zum anderen zwischen den unterschiedlichen räumlichen Positionen wie Regal fünf und Regal zwölf und der Prüfwaage auf ökonomische Art und Weise (d.h. ohne Wegstrecken doppelt zurückzulegen) zu navigieren.

Die RehaGoal App, die auf einer Smartwatch oder einem Smartphone läuft, lotst den Nutzer einfach, unauffällig, fehlerfrei und ohne den roten Faden zu verlieren durch die verschiedenen Aufgaben und an die unterschiedlichen Orte. Damit dient sie der beruflichen Inklusion von Menschen mit kognitiven Defiziten in den ersten Arbeitsmarkt, die es ohne digitale Unterstützung ungleich schwerer hätten.

Die RehaGoal App führt auf einer Smartwatch schrittweise durch die Tätigkeiten in der Spülküche.

Fotos: Sebastian Schollmeyer, Braunschweig



Arbeit in der Gastronomie führt. Mit der RehaGoal App können Arbeitsabläufe aber auch andere komplexe Handlungsabläufe individuell und datenschutzfreundlich umgesetzt werden.

Ziel der RehaGoal App ist es, Defizite und Einschränkungen bei größtmöglicher Selbstständigkeit und Autonomie

evaluiertes Interventionsverfahren das „Goal Management Training“ (GMT) als ein Baustein der RehaGoal App realisiert. Im Projekt SmarteInklusion wird die RehaGoal App um die Module Orientierung (RO) und Motivationsförderung (MF) erweitert. Individuelle Arbeitsabläufe können mithilfe von

Kontakt

Prof. Dr. Sandra Verena Müller
(Soziale Arbeit)
@ s-v.mueller@ostfalia.de
Prof. Dr. Ina Schiering (Informatik)
@ i.schiering@ostfalia.de
Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel
www.smart-e-inklusion.de
und https://securin.de